



PRESSEMITTEILUNG

24.04.2021

Mitfahrbänke

„Mitfahrbank“ – ein Modell soll in Erkelenz Schule machen.

Die Grünen wollen durch die Förderung von Mitfahrbänken den ÖPNV ergänzen und den Menschen in den Erkelenzer Ortschaften mehr Mobilität ermöglichen.

Erkelenz. Mitfahrbänke haben sich in vielen ländlichen Gebieten bereits etabliert. Das Prinzip ist ganz einfach: Wer auf der Bank Platz nimmt, der möchte mitgenommen werden, zum Beispiel in den Supermarkt oder in den nächsten Ort. In Holzweiler hat die Dorfgemeinschaft bereits die Idee der flexiblen Mitfahrgelegenheit erfolgreich umgesetzt. Nun haben die Grünen einen Antrag in Beratung gegeben, dass die Stadt sich ausdrücklich für Initiativen wie in Holzweiler ausspricht, sie fördert und bewirbt.

„Die Idee birgt eine Chance, den ÖPNV im Erkelenzer Raum zu unterstützen und ein Zeichen der Solidarität zu setzen“, betont Beate Schirrmeister-Heinen den Sinn des Antrags. „Darüber hinaus ist sie ein Beitrag zur CO2-Einsparung, denn Einzelfahrten können so reduziert werden.“

Auch die soziale Komponente darf nicht unberücksichtigt bleiben, denn die Menschen kommen wieder ins Gespräch miteinander. „Ein vielfältiges Angebot an Mobilität im ländlichen Raum trägt maßgeblich zur Lebensqualität bei“, erklärt Schirrmeister-Heinen. Dies sei vor allem für ältere Mitbürger von großer Bedeutung, denn Mobilität bedeute auch Selbständigkeit. Auch wenn die meisten Haushalte im Erkelenzer Land über mindestens einen PKW verfügten und auch eine Anbindung an den ÖPNV häufig gegeben sei, werde das Mobilitätsangebot vor allem in den Abendstunden und am Wochenende als unzureichend wahrgenommen.

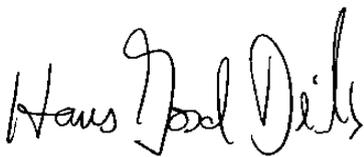
Damit die Idee auch breiten Anklang findet, soll die Stadt sich nicht nur dafür aussprechen. Vielmehr soll sie die Bezirksausschüsse und Initiativen vor Ort bei der Suche nach geeigneten Standorten für die Mitnahmebänke unterstützen. „Das Angebot wird besser angenommen, wenn es auch aus dem Rathaus heraus beworben wird“, ist sich die grüne Ratsfrau sicher.

Mitfahrbänke gibt es bereits in vielen Kommunen quer durch die Republik. Sie stellen eine unkomplizierte Möglichkeit dar, von A nach B zu kommen und sind eine ökologisch sinnvolle Ergänzung, da durch die personelle Auslastung von ursprünglichen Einzelfahrten der private PKW-Verkehr reduziert und somit Straßen und Umwelt entlastet werden. Die Bänke werden an strategisch günstigen Plätzen aufgestellt und sind mit einer ausklappbaren Richtungstafel bestückt. Der Fahrgast kann so die Richtung anzeigen, in die er gerne mitgenommen werden möchte. Der Autofahrer erkennt auf einen Blick, wohin die Reise gehen soll.

Mit ihrer Initiative hoffen die Erkelenzer Grünen, im Rat auf einen breiten Konsens zu treffen. Gerade im Rahmen der Überlegungen zur Gestaltung der Innenstadt und Ortschaften sei es ein guter Zeitpunkt, um in die Planung einzusteigen, Fördermittel zu generieren und das Projekt mit einer guten Öffentlichkeitsarbeit zu flankieren.

Aus dem Antrag zitiert:

„Die Stadt Erkelenz spricht sich für die Einführung von „Mitfahrbänken“ als Ergänzung zum ÖPNV aus und prüft in diesem Zusammenhang mögliche geeignete Standorte für diese, insbesondere in den Dörfern. Die Bezirksausschüsse sind in die Standortermittlung einzubeziehen.“



Hans-Josef Dederichs
Fraktionsvorsitzender



Beate Schirrmeister-Heinen
Stellv. Fraktionsvorsitzende